



**Stoos**

Günstige Familientageskarte  
Eltern & alle eigenen Kinder unter 16 Jahre CHF 126.-  
041 818 08 08 www.stoos.ch

# Zugerbieter

Eine Lokalausgabe der Zuger Presse

UNABHÄNGIGE WOCHENZEITUNG FÜR BAAR UND ALLENWINDEN **BAAR** AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE BAAR



**Fellmann GARTEN AG**  
Gartenpflege Gartenbau  
Postfach 1332 • 6341 Baar  
info@fellmanngarten.ch • Tel. 041 761 14 62 • Fax 041 761 14 72



**Hensler**  
Heizungs- u. Kälteanlagen  
6340 Baar - www.hensler.ch



TRAUM KÜCHEN NEU IN ZUG  
Annie Schneider Küchenspezialistin  
Offizielle Vertretung emme DIE SCHWEIZER KÜCHE  
Küchen, Schränke und Innenausbau in Schweizer Manufakturqualität  
puls KÜCHENDESIGN  
Lüssihofweg 4, 6300 Zug, Telefon 041 530 33 77  
mail@puls-kuechen.ch, www.puls-kuechen.ch

## Alternatives Wohnen

# «Wir möchten etwas ins Rollen bringen»

**Die Wohnkosten sind hoch. Das ist aber nicht der einzige Grund, weshalb sich immer mehr Leute für ein Leben in einem Wagen entscheiden.**

**Claudia Schneider Cissé**

Das umgebaute rote Feuerwehrauto, zwischen Gäuggelbrunnen und Schwesternhaus geparkt, ist ein Hingucker und macht neugierig. Ins Baarer Dorfzentrum gekarrt wurde das Mobil von Claudio Röllin. Es ist sein Zuhause und war am vergangenen Mittwoch Anschauungsmodell für das Projekt «Alternatives Wohnen» – eine Aktion der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums.

**Besucher dürfen ihre Neugier ungeniert stillen**

«Schon als ich am Morgen ankam, standen über zehn Personen erwartungsvoll herum», erzählt der Hochschulstudent Claudio Röllin. Auch am Nachmittag herrscht reges Kommen und Gehen. Drinnen im Wohnmobil ist es eng, aber gemütlich. Linkerhand steht ein Gasherd, gegenüber ein Waschbecken mit Wasserkanister. Hinten im Wagen gibt es eine Sitzbank und vorne ein Hochbett. Dazwischen Ablage-raum mit Schubladen, die sich mittels Eisenstangen blockieren lassen. Der hauseigene Solarstrom reicht für Licht und PC. Für den elektrischen Radiator braucht es eine externe Stromquelle. Den Ausbau hat der Student und gelernte Zimmermann selber gemacht. Gegen 35 000 Franken hat er investiert. Und er will alles noch perfektionieren. Insofern unterscheidet sich Röllin kaum von einem Eigenheimbesitzer. Bloss ist sein Objekt von be-

scheidener Art und nicht zuletzt beweglich.

**Zunehmendes Interesse an dieser einfachen Wohnform**

Allzu oft fährt Claudio Röllin sein Gefährt nicht herum. Normalerweise ist es auf einem Bauernhof in einer Zuger Gemeinde stationiert. Es gebe in der Gemeinde noch andere, die in einem Wohngefährt leben. «Allerdings ist der Bauchef in unserer Gemeinde gerade dabei zu räumen», erklärt Claudio Röllin. 2017 porträtierte «Zentralplus» ein Paar, das in einem umgestalteten Bauwagen in Menzingen auf einem Landwirtschaftsbetrieb zu Hause ist. Im Kanton Zug sind die beiden nicht die einzigen, die ihren alternativen Wohnraum auf einem Hof verwirklichen. Die rechtliche Ausgangslage dafür ist allerdings schlecht (siehe blaue Spalte).

Theoretisch einfacher umsetzen lässt sich das Leben in einem Wagen oder einer ähnlichen Konstruktion in der Wohnzone. So lebt Röllins Schwester mit Mann und zwei Kindern ebenfalls in Wagen in Luzern. In der Stadt Luzern gebe es aktuell drei Wagenplätze, weiss Röllin.

Studienkollege Fabian Stoffel wohnt in einer Wagen-gemeinschaft in Winterthur (www.grienen.ch) und erzählt, dass diese legal sei, «weil die Landbesitzer zur Zeit der Gründung mit dem damaligen Stadtpräsidenten befreundet waren». Auf die Frage, warum sie ihre Aktion ausgerechnet in Baar durchführen, antwortet Fabian Stoffel: «Wir haben gegen acht Gemeinden angefragt. Baar war die einzige, die ein offenes Ohr für unser Anliegen hatte, uns einen zentralen Platz zur Verfügung stellt und unser Projekt unterstützt.» Diese Erfahrung darf als symptomatisch gewertet



Im Rahmen einer Jubiläumsaktion der Hochschule Luzern haben Fabian Stoffel (vorne), Andrea Zimmermann und Claudio Röllin die Vorzüge des Wohnen im Wagen propagiert.

werden. Obwohl die Zahl der Wagenstellplätze zunimmt, sind Behörden kaum je begeistert davon. «Stellplätze entstehen vorwiegend auf Druck der Bevölkerung», weiss Claudio Röllin.

**Vielschichtige Motivation für ein Leben im Wagen**

In Baar ist den Behörden aktuell niemand bekannt, der oder die in einem Wagen wohnen würde. In der Zuger Riedmatt wohnt bekannterweise seit neun Jahren Kolja Farjon in einem alten Postbus. Zuvor stand sein Gefährt zehn Jahre lang auf dem Areal der Zuger Jugendherberge. Zeitweise, wenn auch nicht offiziell, wohnt auch ein junger Mann im Industriequartier. Die niedrigen



Student und selber ein Wagenbewohner Fabian Stoffel (vorne) stellt sich den Fragen der interessierten Besucher.

Bilder: Claudia Schneider Cissé

Wohnkosten seien sicher ein Faktor, der alternative Wohnformen begünstigt, erklärt Fabian Stoffel. Am Nachmittag in Baar wird deutlich, dass mehrere Besucher eine solche Wohnform aber auch aus weiteren Gründen bevorzugen würden, wenn sie denn offiziell in Baar so leben könnten: «Man verbringt viel Zeit draussen. Der Besitz muss auf das Not-

wendige reduziert werden. Infrastrukturen wie Küche und Bad können geteilt, der ökologische Fussabdruck markant verbessert werden. Und Landwirte könnten einen Zusatzverdienst, oft auch Mitarbeit, gewinnen. Mit ihrer Aktion in Baar hoffen die drei Studenten der Hochschule Luzern «etwas ins Rollen bringen, das alternatives Wohnen eher ermöglicht».

## Rechtliche Belange

Das kantonale Planungs- und Baugesetz setzt die Rahmenbedingungen, unter anderem für alternative Wohnformen. Eine temporäre Wohnnutzung von drei bis vier Monaten löst kaum je ein Problem aus, längerfristige Nutzungen schon. Landwirtschaftsbetriebe liegen ausserhalb der Wohnzone. Eine Baubewilligung für Unterkünfte wie umgebaute Bauwagen, Mostfässer, Tipi oder Jurte ist im Rahmen eines Nutzungskonzepts für Agrotourismus möglich. «Das schliesst aber dauerhafte Mieter aus», sagt Franz Müller, Lehrer und Berater am Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Schluchthof. Allenfalls bewilligungsfähig wären solche Unterkünfte auch, wenn ein Hof (mit entsprechender Ausbildung) bei sich Menschen mit einer Beeinträchtigung aufnimmt, sofern in bestehenden Räumlichkeiten kein Platz vorhanden ist. Dies gilt auch für Festangestellte wie etwa ein Lehrling. Für Campingplätze, die (auch in Baar) vorwiegend ausserhalb der Bauzone liegen, gelten spezielle Regeln. In Wohnzonen kann ein Baugesuch für ein Wohnmodul bewilligungsfähig sein. «Eingehalten werden muss unter anderem die Ausnutzungsvorgabe für das Grundstück», erklärt Sandro Lang, Leiter Rechtsdienst Planung/Bau bei der Einwohnergemeinde. Geprüft würden auch weitere Aspekte, etwa ob das Objekt optisch zum Ortsbild passt oder energetische Vorschriften eingehalten werden. csc

Anzeige

**TEXCLEAN**  
einfach – sauber

**Herrenhemd**  
gewaschen/gebügelt

**2.<sup>90</sup>**

**TexCleanCompany AG**  
Textilreinigung  
Luzernerstr. 22, 6330 Cham  
Telefon 041 755 19 19  
www.texclean.ch

**Bericht**

**Neue Kleider für das Jubiläumsjahr**  
Der Jodlerklub Heimelig hat seine 99. Hauptversammlung abgehalten. Im nächsten Jahr steht das 100-Jahr-Jubiläum an. Zum letzten Mal hat Noldi Koller seinen Bericht als Kassier vorgelegt. Er hat an der Versammlung sein Amt an den bisherigen Beisitzer, Franz Bucher, übergeben.  
Seite 2

**Aufsicht**

**Solaranlage sorgt für bessere Noten**  
Johannes van der Weijden ist der Gründer des Vereins Namwala Secondary School. Der Förderverein unterstützt eine Schule in Sambia. Van der Weijden reist immer wieder in das Land, auch zur Aufsicht, dass die Gelder richtig investiert werden. Es wurde schon viel Sinnvolles erreicht.  
Seite 7

**Rampenlicht**

**Höhenflüge mit Texten ermöglichen**  
Gesucht waren junge Autoren, die noch nicht im Rampenlicht gestanden sind, und Autoren, die Werke auf Mundart verfasst haben. Die Baarerin Theres Roth-Hunkeler ist für das Programm der Zuger Literaturtage verantwortlich und erzählt im Interview von ihrem persönlichen Bezug zur Literatur.  
Seite 9

**Gesicht**

**Wenn der Storch im Kloster landet**  
Sie verrühren theatralisch die Hände vor dem Gesicht und vergiessen künstliche Tränen: Die Schauspieler der Volksbühne Baar stehen aktuell mit ihrem 30. Programm auf der Bühne. Das Stück «S chöscherliche Windelchind» kommt gut an – die Vorstellungen sind fast ausverkauft.  
Seite 9

**Inhalt**

Impressum	2
Forum	2
Baar	3, 4
Zum Gedenken	4
Aus dem Rathaus	5
Schauplatz	7
Kultur	9
Region	13
Das läuft in der Region	15
Das läuft in Baar	16